

## Leitbild

- Die Waldspielgruppe wird von einer ausgebildeten Spielgruppenleiterin mit Zusatzausbildung Basis Wald geleitet.
- Mit bis zu 12 Kindern wird die Leiterin von einer Assistentin unterstützt.
- Die Waldspielgruppenleiterin hat den Lehrgang Notfälle bei Kleinkindern absolviert und ist in der Lage, Erste Hilfe zu leisten. Sie hat während der Spielgruppenzeit stets eine adäquate Apotheke und ein Handy mit dabei sowie Telefonlisten von Eltern und Notfallnummern sowie die Standortkoordinaten.
- Die Waldspielgruppenleiterin führt die Spielgruppe nach den Leitsätzen der Spielgruppenpädagogik, dem Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung in der Schweiz sowie dem Fokuspapier Umweltbildung.

## Freiraum und Zeit

Das Kind erhält viel Freiraum und Zeit für eigene Entdeckungen. Auch der Weg gehört bereits zur Spielgruppe; es gibt viel zu sehen und zu entdecken: Schnecken beobachten, Pfützen spritzen zu lassen, Wurzeltreppe und Steilhang sind zu erklettern oder Stöcke ziehen und tragen usw. Entdeckendes Lernen braucht Zeit.

## Natürliche Spielanreize

Ein gut ausgewähltes Waldstück bietet in seiner Vielfalt sehr viele natürliche Spielanreize. Es braucht daher wenig zusätzliche Impulse der Leiterin. Hauptziel ist das freie Spielen mit den Waldmaterialien und Entdecken im Wald sowie die Kontakte der Kinder untereinander. Die Kinder lernen ganz nebenbei sich auf unterschiedlichem Untergrund zu bewegen.

## Sorgfältiger Umgang mit Pflanzen und Tieren

Die Leiterin begleitet die Kinder beim achtsamen Beobachten und sinnlichen Wahrnehmen von Pflanzen und Tieren und unterstützt sie darin. Sie ist Vorbild im Umgang mit der Natur und vermittelt diese Werte. Sie lässt die Kinder die Natur mit allen Sinnen erleben.

## Rituale und einen Rahmen

Nebst den Erlebnissen der Kinder ergänzen einfache Impulse das Geschehen und geben den Stunden eine Struktur: ein Ritual wie das gemeinsame Znünnen, eine Geschichte, den Geburtstag im Wald feiern, einen Moment auf die Waldstimmen horchen, ein Spiel zwischen den Bäumen, ein Lied oder ein Vers. Die Leitfigur, der Waldzweig ist immer dabei, dieser kennt den Wald und seine Bewohner. Rituale geben Halt.

## Infrastruktur

Als Fixum dient das Waldsofa – als idealer Platz, um die Gruppe zu sammeln. Eine Feuerstelle befindet sich in der Nähe zum „Kochen“ und „Wärmen“. Seile, Schaufelchen und Eimer sind immer vorhanden. Weitere Werkzeuge werden sporadisch mitgebracht.

## **Wind und Wetter**

Die Waldspielgruppe findet bei jedem Wetter ausser bei Sturm draussen statt. Bei zu tiefen Temperaturen kann die Waldspielgruppe verkürzt oder abgesagt werden. Die Waldspielgruppenleiterin ist wie eine schützende Wettertanne. Sie kann die Wettereinwirkungen (Sturm) einschätzen und die notwendigen Entscheidungen treffen, z.B. absagen oder wenn möglich die Waldspielgruppe nach drinnen verlegen. Die Waldspielgruppenleiterin ist stets über die aktuelle Wetterlage informiert.

## **Der ständig wandelnde Spiel- und Lernraum**

Die Leiterin lässt sich flexibel auf den Spiel- und Lernraum Natur ein. Sie lässt sich dabei von den Kindern, ihren Fragen und ihren Inputs leiten.

## **Beim Material gilt das Motto „weniger ist mehr“**

Das vielfältige Naturmaterial lässt die Kinder kreativ werden. Vorgegebenes Material gehört nicht in die Waldspielgruppe.

## **Die Waldspielgruppenleiterin verfügt über folgende Kenntnisse:**

### **1. Grundkenntnisse Tiere**

- Schnecken, Käfer, Spinnen, Insekten
- Gesang von Amsel, Buchfink, Klopfen des Spechts, Piepsen des Spatzes
- besondere Vögel wie Eichelhäher, Elstern oder Milan
- Spuren von den Tieren (Reh, Hase, Eichhörnchen etc.), Fressspuren wie abgenagte Tannenzapfen etc.
- Lebensraum (Bau von Fuchs / Dachs, Mäuseloch, Vogelnester etc.)

### **2. Grundkenntnisse Pflanzen**

- Bäume und Sträucher mit Früchten / Samen (Buchen, Haselstrauch, Tannen, Ahorn, Kastanien etc.)
- Einige Pflanzen, Blumen, Beeren, die essbar sind (Gänseblümchen, Löwenzahn, Himbeeren etc.).

### **3. Grundkenntnisse Verhalten im Wald**

- rechtliche Grundlagen
- Vorgaben Jagd- und Forstwirtschaft
- Zweckmässige Ausrüstung
- Gefahren, Wetterregeln
- Sicheres Feuern
- Sicherheits- und Notfallmassnahmen
- Nachhaltige Naturnutzung
- Regeln im Wald (Abfall, Pflanzen, Beeren sammeln, WC im Wald etc.)
- Umgang mit Pflanzen
- Umgang mit verschiedenen Jahreszeiten

## **Die pädagogische Haltung der Leiterinnen der Waldspielgruppe Ettenhausen**

### **Unser Bild vom Kind**

In der täglichen Arbeit mit den Kindern ist es uns wichtig, jedes Kind so anzunehmen wie es ist. Wir möchten die Interessen der Kinder respektieren und ihnen Raum bieten diesen nachzugehen.

### **So sehen wir das Kind**

- Wir sehen das Kind als vollwertige Persönlichkeit.
- Wir nehmen das Kind als Individuum mit eigenen Bedürfnissen ernst.
- Kinder wollen lernen und sind interessiert.
- Kinder lernen ganzheitlich.
- Jedes Kind braucht Zeit, Raum und Gelegenheit, seinen Impulsen und seiner Motivation zu folgen und den Rhythmus selbst zu bestimmen.

### **Bildungsauftrag in der Waldspielgruppe Ettenhausen**

Die Waldspielgruppe Ettenhausen folgt keinem Lernplan, das Bildungsmittel der Waldspielgruppenkinder ist das freie Spielen.

### **Die Kinder erlangen in der Waldspielgruppe**

- Selbstsicherheit
- Selbstwert
- Selbstvertrauen